

Berlin, Sonntag, 2.7.17

# Positionspapier: Forderungen des LSA-Berlin an die Koalition

## zum Teil „Demokratieförderung“ im Koalitionsvertrag

Sehr geehrte Vertreter\*innen der Koalition,

hiermit möchten wir uns herzlich bei Ihnen für Ihre Einladung zu den bisherigen Gesprächstreffen sowie die Einbeziehung des Landesschülerratsausschusses in den Koalitionsvertrag bedanken und Ihnen unsere bildungspolitischen Forderungen zum Teil „Demokratieförderung“ des Koalitionsvertrages darlegen.

### Politik als Schulfach

- ein mit einer Wochenstunde bestücktes, getrennt benotetes Fach für politische Bildung in der Mittelstufe (Klassen 7-10)
- dieses sowie die allgemeine demokratischen Schule u.a. folgend gestalten:
  - Methodiken:**
    - Exkursionen, Planspiele, Podiumsdiskussionen
  - Themen:**
    - die Verfassung, das Wahlsystem, staatliche Institutionen (Deutschland, EU, Global)
    - politische Strömungen, Parteien, gezielt: Partizipationmöglichkeiten für Schüler\*innen
      - oft am Beispiel aktueller Thematiken

### Umsetzung der gesetzlich verpflichtenden Information über die Schulvertretungsgremien & das Schulgesetz

- Der LSA Berlin fordert zu Beginn eines jeden Schuljahres eine gesetzlich verpflichtende Information von 2 Schulstunden über die Schulvertretungsgremien & das Schulgesetz laut §84, (2), Satz 2 im Schulgesetz. Auch über das Beschwerdeverfahren muss in diesem Rahmen informiert werden (siehe „Transparente Beschwerdeverfahren“). Diese Information ist zwar schon im Gesetz verankert, taucht aber im Rahmenlehrplan nicht wieder auf, weshalb die Information real oft nicht durchgeführt wird. Die Information soll primär durch Schüler\*innen oder bei nicht Realisierbarkeit der Vorstellung durch Schüler\*innen durch Klassen-, Sozialkundelehrer\*innen, durch FSJler\*innen, oder Sozialpädagog\*innen erfolgen.



Diesbezüglich fordern wir eine Verankerung dieses Blocks im Rahmenlehrplan politische Bildung oder Sozialkunde.

### **Gestaltung des Blocks:**

- Unterschrift der Schüler\*innen über erfolgte Information (wie Sicherheitsbelehrungen) und anschließende Klassensprecher\*innenwahlen
- diese mit offiziellen Wahlbögen und Durchführungsanleitung der SenBJF
- dazu jährlich vom LSA gemeinsam mit der SenBJF erstellte und verteilte Briefe, weitere Poster, Flyer, Sticker, SV-Handbücher, Schulgesetzauszüge etc.

## **SV-/ Gremien-Förderung**

### **personelle und pädagogische Ressourcen**

- eigene LSA-Zeitstelle (eigene Geschäftsstelle oder einen/eine FSJ-ler\*in) & eigenes Büro
- eigene BSA-Geschäftsstellen und bezirkseigene SV-Pädagog\*innen für Vernetzung, zur pädagogischen Begleitung & Qualifizierung der Schüler\*innen
- nach dem Positionspapier „Gewalt und Mobbing an Berliner Schulen“ fordern wir wiederholt die Unterstützung der Schüler\*innen durch Sozialpädagog\*innen im Schlüssel von mindestens 1:300 und zusätzlich einen/eine FSJ-ler\*in mit mindestens 4 Wochenstunden Zeit für Schulgremien.

### **Finanzen**

- 26.000€ für den Landesschülerausschuss Berlin und Erhöhung des Etats für alle anderen Landesgremien
- Jeweils mindestens 1000€ jährlicher Etat für alle Bezirksausschüsse der Eltern, Lehrer\*innen und Schüler\*innen sowie den Bezirksschulbeirat
- für jedes Schulgremium eine Kostenstelle verwaltet über die Geschäftsstelle des Bezirksschulbeirats
- jährliches Budget von mindestens 300€ oder 1,50€<sup>1</sup> pro Schüler\*in zur finanziellen Unterstützung der Schüler\*innenvertretungen an jeder Berliner Schule für:
  - Verwirklichung von Projekten
  - Partizipation der Schüler\*innen an ihrem Schulalltag
  - Erhöhung der Chancengerechtigkeit
  - Umgehen mit Finanziellen Ressourcen & Eigenverantwortlichkeit
- Das Budget soll als feste Kostenstelle vom Senat an die Schulen weitergegeben und nicht aus dem zur freien Verfügung vergebenen Schulbudget entnommen werden damit wird der Status quo, die Repression des Kostenantrages der Schüler\*innen verhindert und eine nachhaltige stabile Förderungskultur geschaffen. Dieses

1 beispielsweise bereits in Hamburg verankert







Gremienpostfach muss bedingungslos eingerichtet werden. Dadurch entsteht eine Gruppendynamik im Sinne der Lehrer\*Innen- und Schüler\*Innenschaft.

### **Räumlichkeiten**

- Wir fordern eine Konkretisierung und endlich die Umsetzung von §49, (2) im Berliner Schulgesetz. „Ein multifunktionaler eigener Schüler\*innenraum muss fest von jeder Schule gewährt werden. Dieser soll zur Nutzung durch die GSV, den GSV-Vorstand, die Schüler\*innenzeitung und jegliche andere Schüler\*innengruppen frei sein.

### **Rahmenlehrpläne**

- Des Weiteren verweisen wir auf unser Positionspapier zur Erstellung der Rahmenlehrpläne und fordern als gesellschaftlich relevante Gruppe und größte Akteur\*innengruppe des Bildungssystems nach §11,1, Satz 3 SchG, die Mitbestimmung bei der Erstellung der Curricula.

## **Weitere Maßnahmen**

- Deutliche Erhöhung der Gelder für Jugendarbeit in Jugendverbänden (Förderung Jugendverbandsarbeit)
- Partizipation von zahlreichen Jugendgruppen im Rahmen der Entstehung des Jugendförderungsgesetzes.

Beschluss des Landesschülerratsausschusses Berlin

Berlin, den 2.7.17

Konstantin Gilden

